

An das
Präsidium des Nationalrates
Dr. Karl Renner Ring 1-3
1017 Wien

Wien, 24.9.2007

GZ: BMGFJ-22181/0009-III/B/6/2007
Stellungnahme zur Tabakgesetznovelle 2007

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum vorliegenden Begutachtungsentwurf für eine Tabakgesetznovelle möchten wir als Berufsverband Österreichischer PsychologInnen wie folgt Stellung nehmen, und ersuchen um Aufnahme des Vorschlags in das Gesetz:

Wir ersuchen um Ergänzung des Paragraphen § 5. (1) bis (2) Z.9, 10. durch Nennung der Berufsgruppe PsychologInnen. Die Besetzung des Rauchertelefons ausschließlich mit PsychologInnen zeigt, wie wichtig der psychologische Aspekt in diesem Bereich ist.

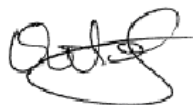
Neu

10. „Hier finden Sie Hilfe, wenn Sie das Rauchen aufgeben möchten: Kontaktieren Sie das Rauchertelefon (0810 810 013 zum Ortstarif oder www.rauchertelefon.at). Befragen Sie Ihren Arzt, Apotheker **oder wenden Sie sich an eine/n Psychologen/-in**“

Begründung: In wissenschaftlichen Studien hat sich immer wieder die enorme Bedeutung von Verhaltensmodifikationen gezeigt, wenn jemand das Rauchen aufgeben möchte. PsychologInnen sind durch ihre Ausbildung im Bereich der Motivation sowie der Analyse und Veränderung von Verhaltensweisen spezialisiert und können dadurch einen wertvollen Beitrag in der Vorbereitung eines Rauchstopps leisten, indem die Motivation zur Verhaltensänderung gefördert sowie Auslöser für den Griff zur Zigarette gefunden und bewusst gemacht werden. In weiterer Folge werden alternative Handlungsweisen zum Rauchen erarbeitet und dadurch die Basis für ein rauchfreies Leben gelegt. Die Wahrscheinlichkeit, dauerhaft Nicht-RaucherIn zu bleiben wird durch eine gezielte Vorbereitung des Rauchstopps wesentlich erhöht.



Mag. Ulla Konrad
Präsidentin



Mag. Veronika Holzgruber
Vizepräsidentin



Dr. Cornel Binder-Krieglstein
Vizepräsident